

Erlangenheim nach dem Urteil der Gemeindesatzung das Betriebe Kommissars Hartel-Schwanenbergs, Eigentum der Gemeinde ist. Der Güstebesitzer Gustav Kroß soll aufgefordert werden, die dort abgestoßenen Schuttmasse innerhalb 14 Tagen abzuholen, währenddessen dies durch die Gemeinde auf seine Kosten erfolgt. Geschmärt wird das Urteil über die Dienstbezüge der Gemeindebeamten, wonach der Gemeindevorstand in Gruppe 8, der Schumann in Gruppe 3 und der Straßenwart in Gruppe 2 einzurichten sind.

\*\* Rixberg. Infolge Heißausfahrs der Transmission geriet das Untergeschoss in den Kohlemannischen Boggesspinnerei in Bramb, der sich schnell auf einen Teil des Saales im 3. Stockwerke und das Dach ausdehnte. Der hiesigen Feuerwehr im Verein mit der von Leutendorf und Saupersdorf gelang es, das Fabrikgebäude zu retten. Der Schaden ist beträchtlich.

\*\* Planen. Der Gutsbesitzer Hartenstein aus Meßbach und seine Frau sprangen unterwegs von ihrem Fuhrwerk ab, da die Pferde wegen eines Autos durchgegangen waren. Während der Mann keinen Schaden erlitten hatte, stieß die Frau so unglücklich auf den Hinterkopf, daß sie einen Schädelbruch erlitt, der ihren sofortigen Tod zur Folge hatte.

\*\* Dresden. Direktor Anton Arnold in Firma Gebr. Arnold in Gothaenburg hat heute die bekannten Dolomewerke (Hauptstadt Dresden) für eine Kaufsumme von etwa 100 Millionen Mark erworben. (Der Norweger besitzt bereits in anderen deutschen Industriezweigen die Aktienmajorität, z. B. in den Sarottiwerken. E. V.)

### Sonnerie, Theater, Vergnügungen.

Aue, 18. Mai. Unter reger Beteiligung seiner Mitglieder mit ihren Damen und von Gästen feierte gestern der Militärverein Kammerdörf (vorm. 104er) das Fest seines 25jährigen Bestehens. Eine Gebetsfeier am Kriegerdenkmal leitete die Feierlichkeit ein, bei der der Am. Bittscher Gustav Roßner, die zugleich eine Festrede hielt. Es gab einen Rückblick auf die Vereinsgründung und dessen Entwicklung, gedachte des guten Willens und treuen Zusammenhalts der Vereinsmitglieder durch 25 Jahre, erörte die Verstorbenen und im Felde Gefallenen des Vereins, um schließlich sich mit dem Militärvereinswesen im allgemeinen zu beschäftigen und der Kameradschaft ein dreisiges Hoch darzubringen. Im weiteren Verlaufe des Abends vollzog der Vorsteher eine Ehrung der noch lebenden Vereinsmitglieder. Es sind dies: Schuhmachermeister Breitschneider, Polizeiobervorsteher Chemnitz, Johann Friedrich Planck, Fabrikmeister Richard Sachau, Prokurist Ernst Schäfer, Fabrikant Albin Seidel-Ehrenh. Fabrikmeister D. Schorler, Bildermaler Emil Trommler, Schirmmeister Hermann Unger-Zwiedau und Privatnotar Emil Weigel. Sie wurden durch je ein Ehrenzeichen und je ein Gedächtnisblatt ausgezeichnet, wofür in aller Namen Dr. Schäfer dankte. Die offizielle Feier der Vereinigten Militärvereine überbrachte nebst einer Geldspende Dr. Halboth. Dem Konzert folgte ein Festball, der die Teilnehmer für ein paar Stunden in bester Stimmung brachte.

Schneiders, 18. Mai. Der Männergesangverein "Liebster" veranstaltete kommenden Montag im Hotel Golden Sonne sein diesjähriges Frühlingskonzert. Das reichhaltige Programm trägt wiederum dem Wunsch nach dem deutschen Volkssange weitgehend Rechnung. Während im ersten Teil der Frühling, die Liebe und Treue, aber auch die Freude an Tanz und Spiel zum Ausdruck kommen, dringt der zweite Teil einige heitere Lieder ein. Ein Beitrag der Künstlerin und Mendelssohn-Bartholdy. Den Schluß bildet der umfangreiche Chor mit Sopranjola und Klavierbegleitung "Frühlingsnacht" von Hille.

Schneiders, 18. Mai. Der Militärvorstand, der im Juli d. J. sein 75jähriges Stiftungsfest feiert, unternimmt am Dienstag, den 18. Mai, seinen ersten diesjährigen Abendspaziergang. Kameraden treffen sich 7 Uhr abends am Vereinslokal Gartlücke und wandern auf Umwegen nach der Goldenen Höhe in Griesbach.

Schneiders, 18. Mai. Der Erzgebirgszweigverein veranstaltet morgen, Sonntag, seine zweite Wanderrung, die nach Stein, Langenbach, Neudörfel führt und auf dem Kellberg endet. Der Abmarsch erfolgt pünktlich 9.15 Uhr von der Apotheke aus, die Rückfahrt gegen 12 Uhr.

Hartenstein, 18. Mai. Für die Tage vom 18. bis 19. Mai ist die Münchner Volksspieltruppe Maria Haide noch hier verpflichtet worden, um mit ihrem Gastspiel ein Ereignis darzuführen, das weit über die Grenzen der Stadt hinaus Beachtung verdient. Auswärtige Zeitungen berichten über Maria Haide: Die ganze Persönlichkeit der Künstlerin verlangt nach gehangenen Dichtungen, weil in ihnen sich ihr Zweck am freiesten entfalten kann. Es waren durchweg tiefrückende, ernste Gedanken, die geboten wurden, fernab von dem, was die Stimme der Menge fesselt. Die mysteriöse Romantik in Novello's Werken kommt durch den weichen Klang der Stimme, getragen von innigstem Gefühlshaben, wundervoll zum Ausdruck. In C. F. Meyers "Mövenflug" rief der edle Schwung der Sprache fortziehende Wirkung hervor, in "Chor der Toten" war die Künstlerin ganz Rhythmus und Feierlichkeit. Als Höhepunkt des leichten Teiles der Vortragsserie verbindet die glänzende Wiedergabe von Gefängnis aus Goethes "Pandora" begeistert zu werden. Maria Haide wuchs hierbei über sich selbst hinaus. Die Zuschauenden im Dunkel des Raumes standen völlig im

Gesamtbild und bewunderten ihre Leistung. Der erste Vortrag flämischer Dichtungen dieses Werks bedeutete auch eine beachtenswerte Gedächtnisleistung. Die Besucher nahmen eine willige Ergriffenheit mitheim.

### Neues aus aller Welt.

Speicherbrand. Gestern abend brach in einem Schuppen des Stettiner Freihafens Feuer aus, das sich über das Gebäude ausbreitete. Große Mengen Schrot fielen dem Feuer zum Opfer. Der Schaden wird auf mehrere Millionen Mark geschätzt.

— Ein Tochterschiff des Maibezirks. An einem anlässlich der sozialdemokratischen Wahlzeit in Rausche (Danzig) abgehaltenen Turnvergnügen beteiligten sich auch einige dort wohnende Männer. Hierfür sollten sie Tanzgeld bezahlen. Weil es bereits spät war, weigerte sich ein Mann, und es kam zu Streitigkeiten. Auf dem Helmweg wurde der eine, aus Schießen kommende 21jährige Mann darunter mit Knüppeln bearbeitet, daß ihm die Schädeldecke eingeschlagen wurde und er bald darauf starb.

### Letzte Drahtnachrichten

#### Das Volksbegehren zugelassen.

Dresden, 18. Mai. Das Gesamtministerium hat in seiner gestrigen Sitzung folgendes beschlossen: Das Volksbegehren wird auf Grund des Paragraphen 1 und 2 des Gesetzes über Volksbegehren und Volksentscheid vom 18. März 1921 zugelassen. Die Frist zur Stimmenabgabe für das Volksbegehren beginnt Dienstag, den 16. Mai und endet mit Ablauf des 19. Juni ds. Ja.

Anspach und die Linkenradikal.

Berlin, 18. Mai. Der fälscher Anspach wurde gestern vornehmlich von der Abteilung I des Berliner Polizeipräsidiums dem Untersuchungsrichter des Landgerichts übergeben. Die Annahme, daß der Fälscher sich auch innerpolitisch betätigt, bestätigt sich. Er hat sowohl für die USPD Berichte aus dem kommunistischen Lager als auch umgedreht für die Kommunisten solche aus der USPD angefertigt. Eine weitere Spezialität Anspachs war die Fälschung von Eintrittsbescheinigungen.

Berlin, 18. Mai. Der Reichswohraminister Dr. Gehler äußerte sich über die Angelegenheit Anspach. Auf die Frage, ob Anspach auch das phantastische deutsch-russische Militärakommen, das in der polnischen, französischen und englischen Presse läufig aufgetaucht war, hergestellt habe, antwortete der Minister, er könne das nicht sagen. Immerhin verfolge diese Fälschung denselben Zweck wie die übrigen Arbeiten Anspachs. Die Frage, ob die Fälschungen Anspachs wirklich auf den Gang der Politik von Einfluss gewesen seien, beantwortete Dr. Gehler beständig. In den verschiedenen Forderungen der internationalen Militär-Kontrollkommission habe sich eine ganze Reihe von Behauptungen gefunden, die jetzt festgestellt ist, in den Fälschungen Anspachs wiederkehren. Dr. Gehler erklärte weiter: Ich habe in den letzten Jahren vor dem Krieg gestanden, daß französische Staatsmänner von verantwortlicher Stelle aus Behauptungen in die Welt lebten, die, wie ich genau wußte, objektiv unwahr waren. Die Entlarvung läßt hoffen, daß jetzt eine Besserung eintritt, als noch so schön ausgemachte und gesempelte Papiere nicht mehr ohne weiteres als Dokumente angesehen werden.

Genna.

Paris, 18. Mai. "Agence Havas" schreibt: Da die französische Delegation das Memorandum vom 2. Mai nicht unterschrieben habe, behalte sie volle Freiheit in den Beratungen der russischen Frage, wie sie will, zweifellos auch weiterhin nur öffentlich teilnehmen werde. Wahrscheinlich werde sich Paris auf eine einfache Gestaltung im Sinne der Vertragung der Konferenz beschließen und sich nicht gegen die Bildung von Sozialversicherungs-Kommisionen aussprechen, in denen die Alliierten und Neutralen vertreten seien. Wenn sie ihre Arbeiten austauschen würden, würden dann die Sowjet-Botschafter von neuem zugelassen werden. Französischerseits werde man wahrscheinlich darauf bestehen, daß am Montag oder Dienstag die letzte Vollzählung der Konferenz abgehalten werde.

Paris, 18. Mai. Der "Temps" erzählt aus sicherer Quelle in Genna, daß die politische Unterkommission, die durch die vorläufige Entscheidung der einladenden Mächte die politische und die Wirtschaftsfrage unterbreiten werden sollen, über den Rahmen eines rein informatorischen Meinungsaustausches hinweggehe, würden die Pole und die übrigen Staaten der kleinen Entente die Konferenz verlassen.

Berlin, 18. Mai. Reichsfinanzminister Dr. Hermes ist noch Paris abgereist, um sich dort mit der Reparationskommission zu beschreiben.

London, 18. Mai. Reuter berichtet aus Genua: Während noch britischer Ansicht das russische Dokument eine Grundlage zu einer wirksamen Antwort bleibe, seien die übrigen Abordnungen im allgemeinen der Ansicht, daß die Antwort polnischen Natur sei und weitere Verhandlungen schwierig, wenn nicht unmöglich mache. Der russische Wunsch nach Frieden und Teilnahme an einem Richtungsratsspielt möchte jedoch in allen Kreisen einen guten Eindruck.

Die Sendung Morgans.

Berlin, 18. Mai. Die "Voss. Zeitg." meldet aus Paris, in offiziellen amerikanischen Kreisen seien Nachrichten aus New York eingetroffen, nach denen die größten Banken von New York und Chicago sich an Morgan gewandt hätten, er möge von Frankreich und Belgien die Verpflichtung verlangen, nicht nach Deutschland einzutreten, wenn eine Unleihe in den Vereinigten Staaten möglich gemacht wird. Morgan sei weiter aufgefordert worden, zu verlangen, daß ein großer Teil der Belagungstruppen am Rhein zurückgezogen werde, um Deutschland zu gefallen, die Wieder-

einsetzungsdurchsetzung nichts zu behindern. — Wegen wird am 20. Mai in Berlin einstehen, wo es zwei oder drei Tage bleiben wird, ehe es nach Paris geht.

### Der neue Dollarkurs.

Berlin, 18. Mai. Der Dollar stand gestern nachmittags auf 294 M.

Deut. amtlicher Kurs: 267.25 M.

Berlin, 18. Mai. Die Fraktion der Deutschen Volkspartei hat einen Antrag eingereicht, die Pfändbarkeitsgrenze des Gewaltes von Beamten und Angestellten von 12 000 auf 18 000 Mark heraufzusetzen.

Berlin, 18. Mai. Wie aus Essen gemeldet wird, habe auf 300 Belegschaft des Dortmunder Bezirkes die Belegschaft gestern vollständig an. Auf vier Seiten steht noch ein kleiner Teil der Belegschaft.

Hamburg, 18. Mai. Die Polizei hat gestern morgen eine auf dem Dachaufbau eines Hauses errichtete geheime Funkstation auf. Drei Personen wurden verhaftet. Es steht noch nicht fest, welchen Zwecken die Station diente.

Doppeln, 18. Mai. Der Vorsitzende des gegenwärtig tagenden außerordentlichen Schwurgerichts, Landgerichtsrat Scholz aus Ratibor, ist durch das Justizdepartement der interalliierten Kommission seines Amtes entzogen worden, weil er die Herausgabe von Akten an den befreiten Gerichtshof verweigert hat.

Antonienhütte, 18. Mai. In Neudorf wurden von der immer noch nicht unbedeutend gemachten Altherbergen-Gesellschaft ausgesperrt. Die Gemeindewache mußte sich vor den Banden zurückziehen. Neben einer großen Anzahl Handgewehre führte die Bande auch zwei Maschinengewehre mit sich. Die Gemeindewache soll lebensverwundet gehabt haben. Die Bande wird auf 200 Mann geschätzt.

Helsingfors, 18. Mai. Der Ministerpräsident Venola überreichte dem Reichspräsidenten das Rücktrittsgesuch des gesamten Kabinetts, weil der Reichstag beschlossen hatte, das Warzsauer Atom.

Wien, 18. Mai. Das Kabinett Gunaric ist zurückgetreten.

### Vom Büchereisch.

\* "lettres de Canaille." Eine in Süddeutschland sitzige Gentekommission sammelt alle Anzeigen Deutscher wider Deutsche in Waffen mit dem Aufschrift "lettres de Canaille" als Belege für den Charakter deutscher Gegenwart. Dieser erschaffende Tarif hat Max Brunnemann den Namen "lettres de Canaille" für eine fünfzig Seiten starke, in der Neudeutschen Verlags- und Buchhandlung Berlin SW. 11, Hedemannstraße 12, verlegte Flugschrift entnommen, in der er mit unbarmherziger Mühseligkeit die Entstehen, Werben und Machen der deutschen Canaille in den letzten Jahrzehnten studiert und ihren vorläufigen Sieg am 9. November 1918 gebührend bewertet. Die von erster Gründlichkeit zeugende und heiße Datierung ist atemberaubende Schrift läßt kaum eines der Gebiete unbeachtet, auf denen sich heute undeutliche Erdämmlichkeit und Niedertreft beweckt machen. Sie bringt eine Fülle wohlerwogenen Anklagen und sorgfältig geprüfter Schuldbeweise. Die leidenschaftlich scharfe Sprache und der heftige Erregung freimut der Verfasser durch ungewöhnlich arsches Aufsehen erzeugt, und es ist zu erwarten, daß die an den Preußen gestellten Vorwürfe alles daraus segnen werden, der Offizialität den Inhalt dieser wichtigen Anklage zu verborgen. Schon deswegen sollte jeder aufrechte Deutsche die Flugschrift kennen lernen und zu verbreiten suchen. Außerdem wird er über seine helle Freude darüber haben, wieder einmal die tiefen Werte eines deutschen Mannes zu hören, dem unser liegestes Elend weder Nut noch Hoffnung gebracht hat. Versäume niemand, das hübsch ausgestattete Buch zu erwerben, das zum billigen Preis von 10 M. durch alle Buchhandlungen zu besorgen oder bei der Neudeutschen Verlags- und Buchhandlung (Abt. Buchverlag) Berlin, Hedemannstr. 12, erhältlich ist.

Verantwortlich für die Schriftstellung: Friedrich Renner, für den Anzeigenstell: Heinrich Seidler, Rotationsdruck und Verlag: C. W. Götzner, sämtlich in Aue, Gräb.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

### Kursbericht der Commerz- und Privat-Bank

Währungsgeellschaft Zweigstelle Aue (Erzgeb.).

vom 12. Mai 1922.

(Ohne Gewähr)

Deutschland	Leipziger Wertpapier Pittler
Niederland	11086.10
Brüssel	2397.
Kopenhagen	6117.30
Helsingfors	594.20
London	1277.40
New-York	295.90
Paris	2631.70
Schweiz	5558.
Prag	553.30
Wien (Östl. östl. abgelt.)	3.20%.

Banken.

Unterhessen.	Ullersm. D. Credit-Umlauf
4% Deutsche Reichsan.	94.
5% Deutsche Reichsan.	77.50
4% Preuß. Consols	85.70
3% Sächs. Renten	66.50

Banknoten.

Dollar-Noten	284.70
Öster. Marken	389.-
Röhrer Zürcher	925.
Carotti	1120.
Thür. Gas.-Gel.	515.
Sachsen-Cleist.	619.
Frisch Schulz jun.	1002.
Wolin-Werke	1020.

Banknoten.

Ullersm. Elektro.-Gel.	665.
Öster. Marken	1020.
Wolfsb.-Sterling-Noten	670.
Wolfsb.-Tafelglos	755.
Swiss. Noten	5554.25
Leipziger Tricolagen	2527.25

Landwirte

Jetzt ist die günstigste Zeit